

Eine Audienz beim König

Wir sind Königskinder – ein Thema, mit dem auch Teenies begeistert werden können in der aktiven Nachfolge Jesu. Dieses Programm ist eine Idee, wie ihr eine Audienz beim König – unserem Gott – gestalten könnt und dabei das Thema Gebet ganz praktisch thematisiert.

Ziel des Anlasses

Gemeinsam treten wir an diesem Anlass vor unseren heiligen Gott, den König der Welt, den Herrscher der Ewigkeit.

Mit verschiedenen Gebetsformen bringen wir zum Ausdruck, was sich in unserem Herzen bewegt.

Der Anlass dauert zwischen 1 und 1½ Stunden, je nach aktiver Teilnahme der Teenies.

Einstieg Schuhturm

Die Gruppe wird in 6er-Gruppen eingeteilt. Tipp: die Leiter machen auch mit. Es ist kein Programm, das geboten wird.

Aus den Schuhen der Gruppe wird nun ein möglichst hoher Turm gebaut, der ohne Stützen selbstständig steht.

Gedanken dazu: Unser Wunsch ist es, in unserem Leben Jesus zu erleben und ihm zu begegnen. Doch alleine im Alltag ist dies oftmals schwer. Wenn wir hingegen, wie bei diesem Spiel, miteinander unterwegs sind, ist es motivierender. Obschon es nicht immer gelingt, können wir uns gegenseitig unterstützen und ermutigen.

Dieser Abend soll für die Teenies kein Zwang sein, sondern eine natürliche Begegnung mit Gott – eine Audienz im Königsaal Gottes.

Lobpreis

Lieder

Gemeinsam stimmen wir ein mit verschiedenen Liedern, in denen wir Gott feiern und ihn anbeten.

Gegenstand: Geschenk

In der Mitte oder auf der Bühne – je nach Sitzordnung – stellt ihr ein Geschenk hin.

Zwischen den Liedern geht ihr auf dieses Geschenk ein:

- Gott hat uns beschenkt und will uns auch im Alltag immer wieder beschenken.
- Was machen wir aus dem Geschenk? Träume ich einfach davon, Gott zu begegnen oder ist es ein tiefes Verlangen?

- Sehe ich Gottes Geschenk überhaupt als Geschenk oder ist es für mich selbstverständlich, weil ich Christ bin?



Nach diesen Gedanken wollen wir uns auf das Geschenk ausrichten und Jesus danken, dass er unser Geschenk ist.

Du kannst das Geschenk – mit einem feinen Dessert drin – jetzt oder am Schluss von jemandem auspacken lassen. Wichtig ist, dass du es kurz sagst, damit das Geschenk nicht ablenkt.

Naturbilder

Leite den nächsten Teil kurz ein, indem jeder seinen Daumenabdruck auf ein Flipchart drückt. Jeder von uns ist einzigartig und ein Geschöpf Gottes. Keiner ist einfach eine Kopie, was in dem kleinen Detail des Fingerabdruckes zur Geltung kommt.

Blende ein paar Bilder aus der Natur ein, um die Herrlichkeit Gottes in unserer Natur zu widerspiegeln.



Lies dazu einen Psalm vor, wie z.B. Ps 98 oder 100. Wir wollen unsere Augen offen halten und die Herrlichkeit Gottes immer wieder vor Augen haben. Im Winter sind auch die Bilder von Eiskristallen geeignet, welche zeigen, dass selbst in der Kälte Wunderbares entsteht.

Lass die Teenies in kleinen Gruppen à 3-4 Teenies kurz beten und Gott danke sagen. Dies sollen sie in einem Popcorn-Gebet machen – kurze Dankesanliegen. Diese Art

INFO - Box

Stichwort:

- Königskinder
- Gebet
- Gebetsformen
- Themenabend

Autor:

In verschiedenen BESJ-Kursen und -Weekends hat Heiri Meier solche Gebetsabende, welche immer wieder bewegend waren, gestaltet oder miterlebt.

des Gebets braucht weniger Überwindung, in einer Gruppe laut zu beten.

Schliesst diese Zeit des Lobpreises ab mit einem Lied.

Meinem Vertrauen Ausdruck verschaffen

Der Seiltänzer

Hoch über dem Marktplatz einer kleinen Stadt hatte ein Seiltänzer sein Seil gespannt und machte dort oben, unter den staunenden Blicken vieler Zuschauer, seine gefährlichen Kunststücke. Gegen Ende der Vorstellung holte er eine Schubkarre hervor und fragte einen der Anwesenden: "Sagen Sie, trauen Sie mir zu, dass ich die Karre über das Seil schiebe?"

"Aber gewiss", antwortete der Gefragte fröhlich, und auch mehrere andere der Umstehenden stimmten der Frage sofort zu.

"Würden Sie sich dann meiner Geschicklichkeit anvertrauen, sich in die Karre setzen und von mir über das Seil fahren lassen?" fragte der Schausteller weiter. Da wurden die Mienen der Zuschauer ängstlich. Nein, dazu hatten sie keinen Mut! Nein, das trauten sie sich und ihm nicht zu.

Plötzlich meldete sich ein Junge. "Ich setze mich in die Karre", rief er, kletterte hinauf, und unter dem gespannten Schweigen der Menge schob der Mann das Kind über das Seil. Als er am anderen Ende ankam, klatschten alle begeistert Beifall. Einer aber fragte den Jungen:

"Sag, hattest du keine Angst da oben?" "Oh nein", lachte der, "der mich über das Seil schob, ist ja mein Vater!"

Anhand dieser Geschichte kannst du einen Schritt weitergehen und die Beziehung zu unserem Vater im Himmel noch genauer betrachten.

Wie weit vertraue ich meinem Gott im Alltag? Rede ich nur davon oder wage ich auch Schritte des Vertrauens?

Teamgame

Um die Teenies herauszufordern, dürfen sich diejenigen, die wollen, von den anderen auf Händen tragen lassen. Immer 9 Personen heben einen Teenie hoch. Diesen Teil kannst du auch mit etwas Musik ab Tonträger unterstreichen.



Schliesse auch diesen Teil mit einem Lied oder Gebet ab, das unser Vertrauen Gott gegenüber anspricht.

Vors Kreuz treten

So oft versagen wir als Königskinder und es gibt Situationen, Momente oder andere Dinge, die mich hindern, mit reinem Herzen vor Gott zu treten.

Steine unter dem Kreuz

Lasst euch gemeinsam herausfordern, euch konkret Gedanken zu machen, was diese Beziehung, das Vertrauen zu unserem König und Gott, stört. Wo muss meine Beziehung erneuert werden? Wo muss ich Busse tun für mein Versagen, meine Sünde?

Jeder hat die Möglichkeit, sich einen Stein zu nehmen und darauf seine «Stolpersteine» - Sünden – zu notieren. Das kann auch mit einem Symbol gemacht werden.

Singt gemeinsam ein Lied, in dem es um die Befreiung von unseren Lasten, unseres Herzens geht und legt die Steine während dem Lied unter das Kreuz in der Raummitte.

Stille und Gebet

Anschliessend haben alle Zeit, mit Gott Punkte im Leben fest zu machen oder auch Dinge ins Reine zu bringen. Lasst dabei die Stille zu.

Diese Momente könnt ihr abrunden durch eine Gebetszeit. Dabei können die, welche bereit sind zu erzählen, ihr Anliegen der Gruppe mitteilen. Die anderen stehen um diejenige Person und beten für sie und ihr Anliegen.

Abschluss

Gott will in uns Raum einnehmen. Er will, dass seine Kinder in der Vergebung leben und sich in Freiheit bewegen.

Durch unser Leben hindurch soll das Licht Jesu in die Welt getragen werden. Sichtbar wird das durch unsere Lebenshaltung und unser Vorleben.

Der Raum wird abgedunkelt. Beim Kreuz wird eine grosse Kerze angezündet. Jeder bekommt eine Kerze. Nun zündet der Erste seine Kerze an der grossen Kerze an und gibt das Feuer weiter an einen anderen. So verbreitet sich das Licht in der Dunkelheit.

Schliesst diese Zeit mit einem fröhlichen Lied ab, welches unseren Dank Gott gegenüber zum Ausdruck bringt oder davon singt, dass wir Licht in dieser Welt sind. ■